

V2.31. Wanderwege, Reitwege, Erholungsgebiete 71342
S3.51. Radwegnetz

Wander- und Velowegnetz als Standortfaktor

Beantwortung Postulat

Josef Wiederkehr, Mitglied des Gemeinderates, und 20 Mitunterzeichnende haben am 18. Januar 2007 folgendes Postulat eingereicht:

"Im Entwurf zur Teilrevision des Kantonalen Verkehrsrichtplans ist ein eigenes Kapitel für den Fuss- und Veloverkehr vorgesehen. Darin werden die Regionen aufgefordert, in den regionalen Richtplänen ein gemeindeübergreifendes, koordiniertes, attraktiv verlaufendes Fuss- und Velowegnetz festzulegen.

Das Limmattal verfügt über zahlreiche, sehr schöne Naherholungsgebiete, durch welche auch viele attraktive Wander- und Radwege führen. Leider sind diese Informationen der Öffentlichkeit nur sehr beschränkt bekannt. Die Wander- und Radwege sind jedoch ein wichtiger Standortvorteil, was die Lebensqualität im Limmattal anbetrifft.

Der Stadtrat wird deshalb aufgefordert, das Wander- und Radwegnetz zu erfassen und der Öffentlichkeit in geeigneter Form zugänglich zu machen. Wo nötig, soll das bestehende Netz verbessert werden. Dabei soll auch die Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden angestrebt werden."

Für die Beantwortung kommt Folgendes in Betracht:

Die Stadt Dietikon weist ein enges Netz von Radwegen auf, die das Zentrum mit den verschiedenen Quartieren und Nachbargemeinden verbinden und die zahlreichen Naherholungsgebiete erschliessen. Daneben existiert ein von den Bahnhaltstellen ausgehendes Wanderwegnetz.

Der Verkehrsverein Dietikon hat 1992 in Zusammenarbeit mit den IGs Velo Limmattal, Zürich und Baden, dem Verkehrs-Club der Schweiz VCS sowie der Zürcher und Aargauer Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege eine regionale Wander- und Velokarte Limmattal (Massstab 1:25'000) mit Zentrum Dietikon herausgegeben, die inzwischen vergriffen ist.

Ende der 90er-Jahre wurde die Radwegverbindung Nordwest-Südost fertiggestellt, welche kürzlich vom Kantonalen Tiefbauamt als regionale Radroute Nr. 66 (Goldküste-Limmattal-Baden) signalisiert wurde. Als weitere regionale Radroute Nr. 51 wurde die Strecke Dietikon-Reppischtal-Zug beschildert.

Der letztmals 1997 angepasste regionale Richtplan soll 2008 revidiert werden. Mit diesem Planungs- und Koordinationsinstrument werden die wichtigen und gemeindeübergreifenden Fuss- und Wanderwege sowie die Rad- und Reitwege festgelegt und aktualisiert. In diesem Zusammenhang sollen auch die kommunalen Verbindungen gesamthaft überprüft werden. Punktuelle Verbesserungen für Fussgänger und Velofahrer stellen hingegen eine Daueraufgabe und werden beispielsweise im Rahmen von Strassenbauvorhaben laufend umgesetzt.

Der Stadtrat hat am 7. Mai 2007 im Rahmen der Rezertifizierung des Labels "Energistadt" beschlossen, die wichtigsten Fuss- und Veloverbindungen der Bevölkerung wiederum bekannt zu machen. Dazu soll die Wander- und Velokarte des Limmattals überarbeitet und neu herausgegeben

Sitzung vom 22. Oktober 2007

werden. Auch wird geprüft, diese in geeigneter Form auf der Homepage der Stadt Dietikon darzustellen.

Ihm Rahmen der Neuausgabe des Ortsplans (Massstab 1:7'500) des Verkehrsvereins wird der Einbezug der Wander- und Velowege geprüft.

Da der Inhalt des Postulats in die Zuständigkeit des Stadtrates fällt, gilt es mit diesem Bericht gemäss § 56 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates als erledigt.

Der Stadtrat beschliesst:

Zum Postulat von Josef Wiederkehr und 20 Mitunterzeichnenden betreffend Wander- und Velowegnetz als Standortfaktor wird im Sinne der Erwägungen Bericht erstattet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- alle Mitglieder des Gemeinderates
- Sekretariat Gemeinderat;
- Baukommission;
- Stadtingenieurbüro;
- Leiter Werkhof;
- Tiefbauvorstand.

NAMENS DES STADTRATES

Otto Müller
Stadtpräsident

Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

AHo/hs 1022Post_Wander_Velo.doc

versandt am: